

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.8 vom 19. August 2019**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2019-08-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2019.8](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2019.8)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.8 du 19 août 2019

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2019.8 del 19 agosto 2019

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

Urteiler Präsidentin

vom 19. August 2019

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. B\_\_\_\_\_, Rechtsanwältin,

c/o C\_\_\_\_\_ Rechtsanwälte,

[...]

Kläger

D\_\_\_\_\_AG

[...]

vertreten durch lic. iur. E\_\_\_\_\_, Rechtsanwalt,

[...]

Beklagte

Gegenstand

ZV.2019.8

Taggeld nach VVG

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

lic. iur. K. Zehnder lic. iur. S. Dreyer

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.